

Sammeln Sie mit!

Unter www.ptaheute.de im Bereich „Fortbildung“ oder klicken Sie direkt auf diesen Link! <http://www.ptaheute.de/fortbildung/punkte-sammeln/view/Login.html>

Die folgenden zehn Fragen beziehen sich auf den Artikel „Neue Denkweisen und Strategien - Grundlagen zur Störung des Zuckerstoffwechsels“, PTAheute 1+2/2010

Frage 1: Diabetes mellitus gehört zu den häufigsten Erkrankungen. Allein in Deutschland schätzt man die Prävalenz der Stoffwechselstörung auf

- a) 4–6 Millionen mit gleichbleibender Anzahl Betroffener
- b) weniger als 4 Millionen, Tendenz steigend
- c) etwa 8 Millionen, zunehmend mehr Neuerkrankungen

Frage 2: Welche Aussage zu Diabetes mellitus ist richtig?

- a) Diabetes mellitus beschreibt eine Hyperglykämie, mit Blut-Glukosekonzentrationen über 110mg/dl
- b) Diabetische Mikroangiopathien schädigen insbesondere arterielle Gefäße am Herz
- c) Diabetes mellitus lässt sich aufgrund des Lebensalters der Patienten streng in zwei Typen unterteilen

Frage 3: Zu den bekannten Symptomen eines Diabetes mellitus gehören nicht

- a) Untergewicht, Hyperhidrosis, Obstipation
- b) Wachstumsstörungen bei Kindern, Pruritus, Polydipsie
- c) Müdigkeit, Polyurie, Infektanfälligkeit

Frage 4: Diabetes mellitus kann auch hervorgerufen werden, durch

- a) Übersäuerung des Blutes
- b) Zerebrale Durchblutungsstörungen
- c) Arzneimittel

Frage 5: Ein Patient zeigt eine postprandiale Hyperglykämie, Nüchternblutzucker $\leq 6,0$ mmol/l; BMI 29, Blutdruckwerte $>130/80$ mmHg. Was könnte vorliegen?

- a) Typ-1-Diabetes in der „Honeymoon-Phase“
- b) manifester Typ-2-Diabetes mit metabolischem Syndrom und Insulinresistenz
- c) Prädiabetes mit metabolischem Syndrom

Frage 6: Welche Aussage trifft nicht zu? Typ-1-Diabetes

- a) kann bereits vor Ausbruch durch spezielle Antikörper nachgewiesen werden
- b) macht sich bemerkbar, wenn 15% der Beta-Zellen zerstört sind
- c) lässt sich nicht heilen, tritt oft schon im Kindesalter auf

Frage 7: Beim Typ-2-Diabetes

- a) findet zu Beginn der Erkrankung keine Insulinsekretion statt
- b) wird die Insulinresistenz infolge dauerhafter Hypoglykämien hervorgerufen
- c) sorgen dauerhaft hohe Blutzuckerwerte für eine Erschöpfung der Beta-Zellen

Frage 8: Das metabolische Syndrom ist eng verbunden mit einem Typ-2-Diabetes.

Welche Fakten passen dabei nicht zusammen?

- a) Insulinsekretion, Adipositas, niedriges LDL, verminderte atherosklerotische Plaque
- b) Dyslipoproteinämie, arterielle Hypertonie, Übergewicht, mehr Entzündungsmediatoren
- c) Viszerales Fett, Hyperglykämie, weniger HDL, Atherosklerose

Frage 9: Worin liegt die Gefahr eines Schwangerschaftsdiabetes?

- a) Manifestation eines Typ-1-Diabetes
- b) Erhöhtes Frühgeburtsrisiko
- c) Blutdruckabfall

Frage 10: Hyperosmolares Koma

- a) tritt infolge von vermehrtem Wasser- und Mineralstoffverlust auf
- b) ist gerade bei Typ-1-Diabetikern zu beobachten
- c) beschreibt eine schwere Stoffwechsellage infolge von Unterzucker